



Pressemappe

Kurmittelhaus Sibyllenbad

in Neualbenreuth

Inhalt:

- **Der Zweckverband Sibyllenbad**
- **Wichtige Fakten und Geschichte des Sibyllenbades**
- **Modernisierung**
- **Gesamt-Besucherzahlen**
- **Übernachtungszahlen**
- **Positive Auswirkungen auf die Region „Nördliche Oberpfalz“**
- **Beste Lage am Mittelpunkt Europas**
- **Das Kurzentrum Sibyllenbad und seine Einrichtungen**
- **Die Sibyllenbad-Quellen und ihre Heilwirkung**
- **Die Radon-Kohlensäure-Kombinationstherapie – ein Alleinstellungsmerkmal des Sibyllenbades**
- **Über 25 Jahre Radontherapie in Neualbenreuth**
- **Kontaktadressen**

Der Zweckverband “Sibyllenbad”

Der Zweckverband “Sibyllenbad” ist Träger des Sibyllenbades und wurde 1980 gemeinsam gegründet

- vom Bezirk Oberpfalz (70 %),
- dem Landkreis Tirschenreuth (15 %),
- der Stadt Mitterteich (4 %),
- der Kreisstadt Tirschenreuth (4 %),
- der Stadt Waldsassen (4 %) und
- dem Markt Neualbenreuth (3 %)

Verbandsvorsitzender ist Bezirkstagspräsident Franz Löffler. Das Kurmittelhaus Sibyllenbad wird in der Rechtsform des Eigenbetriebs im Sinne der Eigenbetriebsverordnung betrieben.

Ziel des Zweckverbands ist die Entwicklung des Sibyllenbades und der Gemeinde Neualbenreuth zum Heilbad durch:

- die Sicherstellung des Heilwasservorkommens
- die Erarbeitung der planerischen Rahmenbedingungen
- die Sicherstellung von Erschließungsmaßnahmen
- Verhandlungen mit privaten Investoren
- Verhandlungen mit Sozialleistungsträgern sowie Vernetzung der Therapie-Einrichtungen, zum Beispiel mit Forschungseinrichtungen und Fachkliniken die Realisierung der für die Entwicklung des Heilbades notwendige Infrastruktureinrichtungen (Kurmittelhaus, Kurpark)

Wesentliche Fakten zur Geschichte und Entwicklung des Sibyllenbades

1689

Der "Albenreuther Säuerling" wird erstmals gefasst. Bereits Dichterfürst Wolfgang von Goethe wusste die lindernde Wirkung des Heilwassers zu schätzen.

Im 17. Jahrhundert

sollen in der Neualbenreuther Gegend jährlich bereits 5000 Krüge Mineralwasser abgefüllt worden sein.

1965

Private Investoren planen den Bau des Sibyllenbades als erstes Kurbadezentrum der Oberpfalz.

1973

Nach der Investition von rund 30 Millionen Mark scheiterte das Projekt vor allem an lückenhaften Erschließungsplänen und Infrastrukturmaßnahmen.

1978

Für die noch im Privatbesitz befindlichen Sibyllenbad-Quellen wird das Zwangsversteigerungsverfahren eingeleitet.

1978

Der Bezirk Oberpfalz entschließt sich, an der Entwicklung des Sibyllenbades direkt Einfluss zu nehmen und damit entscheidende Weichen zur Verbesserung der gesamten Infrastruktur in der wirtschaftlich unterentwickelten Region zu stellen. Die gesamten Quellengrundstücke mit rund 4,4 Hektar Fläche und den erschlossenen drei Quellen werden für rund eine halbe Million Mark ersteigert.

1980

Der Zweckverband Sibyllenbad als Körperschaft des öffentlichen Rechts wird gegründet.

1981

Eine erste Studie, vom Zweckverband in Auftrag gegeben, zeichnet den möglichen Weg zur Entwicklung des neuen Sibyllenbades auf.

1982

Der Zweckverband erwirbt in den Folgejahren wesentliche Grundstücksflächen, um beim späteren Ausbau des Kurbetriebs Spekulationen zu verhindern.

1987 -1989

Um- und Neubau der Pilotanlage „Badehaus Maiersreuth“

Mai 1989

Als erstes Pilotprojekt und wichtiger Schritt zum Aufbau des ersten Oberpfälzer Kurorts wird in Maiersreuth (Ortsteil von Neualbenreuth) das medizinische Badehaus in Betrieb genommen. Die ärztliche Betreuung der Patienten erfolgt durch den ansässigen Badearzt Prof. Dr. med. habil. Dr. rer. nat. W. A. Grunewald, in enger Kooperation mit dem Institut für medizinische Balneologie und Klimatologie der Ludwig-Maximilian-Universität, München. Die Frequentierung der Badeeinrichtung steigt kontinuierlich von 29.000 Besuchern 1989 auf 63.295 Gäste 1994.

1991

Staatliche Anerkennung der radonhaltigen Katharinenquelle als Heilquelle

1993

Der Zweckverband beschließt den Bau des zentralen Kurmittelhauses als Schlüsselprojekt für die weitere touristische und bademedizinische Entwicklung der Region. Investitionsvolumen 70 Millionen Mark inklusive umfassender Infrastruktureinrichtungen, einem Kurpark mit 8 ha Grünflächen

29. April 1994

Grundsteinlegung zum Bau des Kurmittelhauses unter Schirmherrschaft des bayerischen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber

1994-1996

Bau des Kurmittelhauses Sibyllenbad in Neualbenreuth

Juni 1995

Baubeginn des BadeTempels als Luftüberwärmungsbad im orientalischen Stil: Investitionssumme 7,8 Millionen Mark. Baubeginn des Arkadengangs, einem unterirdischen Verbindungsweg zwischen den geplanten Kurhotels und dem Kurmittelhaus

Herbst 1995

Vertragsabschluss mit dem ersten privaten Investor zur Errichtung des Appartement-Hotels im Kurgebiet Sibyllenbad

8. Januar 1996

Abschluss der ersten Versorgungsverträge mit Krankenkassen und Rentenversicherungsträgern für die Teilbelegung einer geplanten Kurklinik. Diese wurde aufgrund der Gesundheitsreform nicht realisiert.

10. Januar 1996

Staatliche Anerkennung der kohlensäurehaltigen Sibyllenquelle als Heilquelle

26. Januar 1996

Eröffnung des Kurmittelhauses im Sibyllenbad, erster Betriebstag am 27. Januar 1996

28. Juni 1996

Offizielle Einweihung des Kurmittelhauses

16. Mai 1997

Einweihung des BadeTempels

28. Mai 1997

Inbetriebnahme des BadeTempels

22. Dezember 1997

Anerkennung als Heilquellenkurbetrieb

08. August 1998

Einweihung des Zentralparkplatzes

12. August 1999

Eröffnung des Heilwasserparcours mit Verdunstungsgrotte und der Kurwegverbindung Sibyllenbad-Badehaus Maiersreuth

2001-2002

Einrichtung zusätzlicher Verwaltungsräume

18.07.2005

Spatenstich für die Erweiterung des Kurmittelhauses

06. Januar 2006

Inbetriebnahme des neuen Außenbeckens

6. Dezember 2006

Inbetriebnahme der Erweiterung:

Saunalandschaft mit individuellen Ruhezonen wie Brotbackraum, Phonothek, Kaminzimmer und Teehaus (Investitionssumme für die Erweiterung: 7,8 Mio. €)

03. Januar 2007

Mit 1519 Tagesgästen neuer Besucherrekord

22. Juni 2007

Offizielle Eröffnung der neuen Wellnesslandschaft

Januar 2008

Sibyllenbad wird Testsieger beim Antenne Bayern-Bädertest

April 2008

Erster Kurbetrieb Bayerns mit TÜV-geprüftem Qualitätsmanagement

April 2010

Erfolgreiche Nachzertifizierung durch den TÜV Rheinland. Seitdem erhielt das Sibyllenbad ohne Unterbrechung das TÜV-Siegel bis einschließlich 2015

Oktober 2011

Verkauf des Grundstücks zwischen Kurmittelhaus und Appartementhotel Sibyllenbad an einen Privatinvestor für ein 4****Sterne-Hotel mit Bademantelgang zum Sibyllenbad

2. Oktober 2012

Spatenstich für die Modernisierung: Anbau eines Präventions- und Ruheraums in der medizinischen Abteilung, Umbau der Umkleideräume, Schaffung von vier modernen, kombinierbaren Anwendungsräumen, Einbau eines Attraktionsbeckens im ehemaligen Innenhof BadeTempel, komplette Sanierung der Badehalle, Bau einer achten Sauna mit Erlebnisduschen sowie eines Ruheraums in der Wellnesslandschaft – alle Maßnahmen erfolgten im laufenden Betrieb

30. Dezember 2012

Neuer Besucherrekord mit 1602 Gästen

26. April 2013

(Modernisierung) Wellnesserweiterung mit Sauna Nummer Acht geht in Betrieb. Aufguss-Sauna für 40 Personen, Erlebnisduschen sowie Ruheraum mit Wasserbetten sind erstmals für die Wellnessgäste geöffnet.

3. Juli 2013

(Modernisierung) Das neue Attraktionsbecken im ehemaligen Innenhof des BadeTempels wird in Betrieb genommen, 30 m² Wasserfläche mit einer Wassertiefe von 1,15 -1,35 m, Temperatur 35 ° C, Lichteffekte

6. November 2013

(Modernisierung) Das sanierte Therapiebecken wird für die Besucher wieder freigegeben. Die Damen- und Herrenduschen sind fertig.

4. Februar 2014

(Modernisierung) Das neu gestaltete Dampfbad mit beleuchtetem Dampfaltar geht nach Sanierung wieder in Betrieb

9. April 2014

(Modernisierung) Mit der Wiederinbetriebnahme des großen Attraktionsbeckens ist ein entscheidender Meilenstein der Modernisierungsarbeiten geschafft: Alle Einrichtungen der Heilwasser-Badelandschaft, alle sanierten und das neu errichtete Attraktionsbecken, die sanierten Duschen und das neu gestaltete Dampfbad sind wieder für die Gäste nutzbar.

21. Juli 2014

Offizielle Einweihung der Modernisierungsarbeiten
Investitionssumme rund 9 Millionen Euro

6. Dezember 2014

Inbetriebnahme des zusätzlichen Parkplatzes gegenüber dem Haupteingang mit 92 Stellplätzen – der Einbau eines Aufzuges soll im Frühjahr 2015 erfolgen (barrierefreier Zugang zum Kurmittelhaus) sowie Neugestaltung des Kurparks mit Bau einer Pergola, Neubepflanzung der drei Gärten und Austausch der Sitzmöglichkeiten

Sommer 2015

Die neue Treppe und der Aufzug, der den neuen Parkplatz barrierefrei mit dem Kurmittelhaus verbindet, ist fertig gestellt
Nach rund 9 Millionen Euro für die Modernisierung wurden noch einmal 1,5 Millionen Euro für Parkplatz und Kurpark (Pergola, Sitzmöglichkeiten, Sanierung der Wege und Bepflanzung der Themengärten, Kräuter-, Bauern- und Rosengarten) investiert.

27. September 2015

Einweihung des zertifizierten Vitalparcours im Kurpark beim Sibyllenbad
drei Routen von 3,2 bis 10 Kilometer für Wanderer, Nordic Walker und Läufer, acht Stationen zum Erlernen der Nordic Walking Technik sowie Übungstafeln zum Reaktiv-Training im Kurpark

29. Dezember 2015

Neuer Besucherrekord mit 1702 Gästen

Jahreswechsel 2015/16

Das Kurhotel Pyramide mit Bademantelgang zum Sibyllenbad nimmt seinen Betrieb auf.

Gesamt-Besucherzahlen (Kurmittelhaus inkl. Badehaus)

Jan 1996- einschl. Dez. 2015	5.044.990 Besucher
➤ pro Jahr	durchschnittlich 265.526 Besucher
➤ pro Tag	durchschnittlich 771 Besucher
➤ pro Tag 2015	durchschnittlich 774 Besucher

Übernachtungszahlen

Durch konsequentes Agieren des Kurmittelhauses Sibyllenbad konnte der Bestand von 450 Privatbetten auf über 900 im Bereich des Marktes Neualbenreuth gesteigert werden. Rund 70% der Gästebetten sind klassifiziert. Das Kurmittelhaus tritt darüber hinaus als Reisebüro auf und vermarktet Pauschalangebote, Wochenend- und Gesundheitspauschalen bis hin zur dreiwöchigen Badekur - Zahlen, die für sich sprechen: Die Übernachtungen konnten seit den Anfängen des Sibyllenbades hier von jährlich 10.000 auf bis zu 110.000 angehoben werden.

Positive Auswirkungen auf die Region „Nördliche Oberpfalz“

Das Kurmittelhaus Sibyllenbad beschäftigt 83 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (davon 16 Physiotherapeuten). Das entspricht rund 54 Vollzeitstellen.

Im Gastronomie- und Übernachtungsgewerbe sind laut Auskunft des Bürgermeisters von Neualbenreuth rund 200 Arbeitskräfte gebunden. Weitere positive Ausstrahlungen und Multiplikatoreffekte sind in den Städten Waldsassen, Mitterteich und Tirschenreuth zu verzeichnen. Die regionale Wirtschaft erfährt durch das Sibyllenbad eine nachhaltige und unverzichtbare Stärkung (ca. 3,9 Mio. € p.a., Stand 2015).

Beste Lage am Mittelpunkt Europas

Das Sibyllenbad liegt idyllisch eingebettet im Oberpfälzer Wald, nahe dem böhmischen Bäderdreieck, direkt an der Grenze zur Tschechischen Republik. Es besticht durch seine unberührte und traumhafte Landschaft in der Mitte Europas. Die Autobahnanbindung über die A 93 (Anbindung an A 6, A 9/A472) ist optimal. Über die Ausfahrt Mitterteich Süd erreicht man Neualbenreuth.

Das Kurzentrum Sibyllenbad und seine Einrichtungen

Das Kurmittelhaus Sibyllenbad

Das 1996 eröffnete Kurmittelhaus mit den medizinischen Badeeinrichtungen, dem BadeTempel, dem angegliederten Kurpark und der Kurpromenade ist der Schlüssel zur weiteren erfolgreichen Entwicklung des Sibyllenbads und der Region zum überregional bedeutenden Heilbad.

Die Kernbereiche des Kurmittelhauses

1. Medizinische Abteilung

Der Therapiebereich ist ausgestattet mit:

- Radon-Kohlesäurekombinationswannen
- Kohlensäurewannen
- Massageplätzen
- Fangokabinen mit Soft-Pack-Liegen
- 2013 neu erbauter Ruheraum
- 2013 neu erbauter Präventionsraum für Gruppenanwendungen
- 2013 wurden vier moderne Behandlungsräume neu geschaffen
- Kombiwannen für Unterwasserdruckstrahlmassage und Stangerbad
- Umkleiden außerhalb der Zeitkontrolle (wurden komplett neu gestaltet)

Die medizinische Abteilung wird vom leitenden Badearzt Dr. Omparkash Raj betreut.

2. Badelandschaft

Innenbereich

- 2013/14 neu sanierte Badehalle
- Attraktionsbecken mit Massagedüsen, Bodensprudlern, Schwanenhälsen, Whirlpool und Fontaine (130 m² Wasserfläche bei 36° C)
- Therapiebecken mit Massagedüsen und Lift (120 m² Wasserfläche bei 34 °C)
- 2013 neu in Betrieb genommenes Attraktionsbecken (30 m² bei 34 ° C)
- Gesamtwasserfläche im Innenbereich: 280 m², Wassertemperatur: 34 bis 36 ° C
- Gesamtwasserfläche Bade-und Wellnesslandschaft: 515 m²

Außenbereich

- Außenbecken mit 65 m², Wassertemperatur bis zu 36°C
- Heilwasserparcours (44 m² Wasserfläche) , Kaltwasserlaufbahn mit 100% Kohlensäure-Mineralheilwasser mit 18 ° C und Warmwasserlaufbahn mit 34 ° C
- Verdunstungsgrotte
- Becken mit Gegenstromanlage 27° C (75 m² Wasserfläche)
- Liegewiese mit Sonnenliegen und Teehaus-Terrasse

Sonstige Einrichtungen

- Abgeschlossener Ruheraum auf der Galerie
- Ruhogalerie
- Fitnessraum (gegen Gebühr)
- Infrarotkabine (gegen Gebühr)
- 2013 neu saniertes irisch-römisches Dampfbad mit Dampfbaltar und neu gestaltete Erlebnisduschen
- Umkleidebereich
- 2014 renoviertes Restaurant (zusammen mit dem Teehaus im Wellnessbereich an Familie Fellner verpachtet)
- Verwaltungsräume
- Arztpraxis
- Vortragsraum
- Ausstellungsraum
- Heilwasser-Trinkbrunnen im Untergeschoss (Die Gäste können sich kostenfrei bedienen)

Das gesamte Gebäude ist behindertengerecht ausgestattet. Das Sibyllenbad verfügt über eine behinderten- bzw. rollstuhlgerechte Einrichtung mit Aufzügen, Wannenlifter (Attraktions- und Therapiebecken), Behindertenumkleide (innerhalb der Zeitkontrolle) und eine barrierefreie Wellnessabteilung. Einzig der orientalische BadeTempel ist nicht mit Rollstühlen befahrbar. Das Gesamtareal des Kurmittelhauses inklusive Garten, großzügigem Eingangsbereich sowie Liegewiesen erstreckt sich über 7.500 m². In direkter Anbindung an das Bad stehen kostenlose Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Am 6. Dezember 2014 wurde ein neuer Parkplatz mit 92 Stellplätzen direkt gegenüber des Haupteingangs in Betrieb genommen. Im Frühjahr 2015 soll ein Aufzug eingebaut werden, der den barrierefreien Zugang der Gäste vom Parkplatz aus gewährleisten soll.

2. BadeTempel und Wellnesslandschaft

2.1. Orientalischer BadeTempel im Stil eines türkischen Hamams

In dem im maurischen Stil errichteten Kuppelgebäude erleben die Besucher Badespaß und Entspannung im Stil orientalischer und europäischer Badekultur. Der für neun Millionen Mark erbaute BadeTempel ist eine Kombination aus Luftüberwärmungsbad, gemischt mit Komponenten türkischer Dampfbäder, heimischer Kräuterbäder, Massagebereichen sowie Schlamm- und Ölanwendungen im Stil klassischer “Cleopatra-Packungen”.

Als Luftüberwärmungsbad ergänzt der BadeTempel das konventionelle medizinische Angebot des Kurmittelhauses und knüpft an die Tradition türkischer Badehäuser an.

Einrichtungen BadeTempel

Kräuterduftraum

Dampfkuppel mit drei Dampfkammern und Tauchbecken (13 m² Wasserfläche)

Massageraum mit warmem Marmormassagestein

Rasulbad mit strahlendem Sternenhimmel

Softpackraum mit zwei Wasserbetten für pflegende Packungen

Maurische Ruheoase mit Brunnen als Ruheraum

Weiterer Massageraum im BadeTempel

2.2. Die Saunalandschaft

Die neue Wellnesslandschaft wurde am 6.12. 2006 in Betrieb genommen. Mit 6,8 Millionen Euro Gesamtkosten, gefördert aus EU-Mitteln, wurde die Erweiterung des Sibyllenbades nach 15 Monaten Bauzeit fertiggestellt. Architektin Emanuela Freiin von Branca und Innenarchitekt Stephan Ritter haben durch den verbauten Granitstein ein der Oberpfälzer Landschaft organisch angepasstes Gesundheitshaus geschaffen, das den Badegast in lichtdurchfluteten Innenräumen mit sanften Farben Orientierung und ruhige Emotionen bietet. Den Gast erwarten auf über 3.000 Quadratmetern acht unterschiedliche Saunaerlebnisse, ein Außen-Warmwasser-Whirlpool. Zahlreiche individuell gestaltete Ruhezonen zur Entspannung mit Phonothek, Brotbackraum und Teehaus ergänzen dieses Angebot.

Einrichtungen Saunalandschaft

Teehaus mit Terrasse

Acht unterschiedliche Saunen:

- Aufguss-Sauna (2013 neu in Betrieb genommen)
- Finnische Sauna (90 ° C)
- Eukalyptussauna (beim Außenduschkplatz (90 ° C und mehr)
- Vitalsauna mit Farblichttherapie (ca. 60 ° C)
- Dampfsauna (ca. 45 ° C)
- Steinsauna (automatischer Aufguss alle 15 Min, 45 – 65 ° C)
- Kräutersauna (75 ° C)
- Heusauna (ca. 80 ° C)

Weitere Einrichtungen:

- Zwei „Kraxnofen“ im Anwendungsbereich
- Vier Anwendungsräume, davon einer mit Sibyllenbader Klangwanne
- Fußbecken
- Kaminzimmer, Phonothek und Brotbackraum
- Tauchbecken (1,36 m² Wasserfläche)
- Wärmeliegen
- Kneipp-Kieselgang
- Ruheraum mit Wasserbecken
- Außenduschkplatz
- Saunagarten mit Whirlpool (10 m² Wasserfläche bis 36 ° C), Liegewiese

Im April 2013 wurde die achte Sauna, eine Aufguss-Sauna für 40 Personen, Erlebnisduschen sowie ein weiterer Ruheraum mit Wasserbetten ergänzt. Die Inbetriebnahme der Wellnesserweiterung erfolgte am 26. April 2013.

3. Kurpark und zertifizierter Vitalparcours

Dem Kurmittelhaus schließt sich unmittelbar nördlich der 8 ha große Kurpark an. Der Park liegt auf dem höchsten Punkt des gesamten Kurgebiets, mit herrlichem Ausblick über die gesamte Region und nach Neualbenreuth.

Gezielt wurde der Kurpark sehr naturnah gestaltet und nahtlos in die Landschaft eingebunden. Insgesamt wurden 280 Bäume neu gepflanzt. 6,5 ha der Grünfläche wurde als Magerrasenfläche mit einem erheblichen Anteil an Wiesenblumen, Kräutern und Gräsern angelegt. 2015 wurde der Kurpark saniert. Die Themengärten sind neu bepflanzt worden, die Sitzmöglichkeiten wurden ausgetauscht. Die Wege wurden saniert und eine Pergola zur Ruhe und Erholung wurde errichtet. Im Kurpark beim Sibyllenbad befindet sich auch der Startpunkt für den zertifizierten Vitalparcours mit drei Routen von 3,2 bis 10 Kilometer für Läufer, Wanderer und Nordic Walker. Im Kurpark befinden sich außerdem acht Stationen zum Erlernen der Nordic Walking-Technik sowie Übungstafeln für das Reaktiv-Training. Der zertifizierte Vitalparcours wurde unterstützt von der Krankenkasse BKK ProVita.

Die Sibyllenbad-Quellen und ihre Heilwirkung

In Neualbenreuth wurden vier Brunnen erbohrt.

Die Heilwasser des Sibyllenbades werden aus einer Tiefe von mehr als 230 Meter gefördert. Sie haben ein Durchschnittsalter von über 10.000 Jahren und sind deshalb außergewöhnlich rein und frei von Verunreinigungen durch Oberflächenwasser.

Die “Katharinenquelle” T1

Für das Therapieangebot des Sibyllenbades hat die Radonquelle “Katharinenquelle T1” besonders große Bedeutung. Ihr Radongehalt ist mit 81,8 nCi/l sehr hoch und ihre Qualität einzigartig.

Mit einer Aktivität von 3027 Becquerel in der Katharinenquelle 1 sowie knapp 2442 Becquerel pro Liter in der 1996 erbohrten Katharinenquelle 2 verfügt das Sibyllenbad über die stärksten Radonwasser-Vorkommen in den alten Bundesländern.

Radonwasser wird in Europa seit der Jahrhundertwende mit großem Erfolg zur Behandlung einer Vielzahl von Krankheiten eingesetzt.

Radon stimuliert die Zellstrukturen im Körper und regt die Bildung entzündungshemmender Stoffe an. Die heilungsfördernde Zellreizung wirkt schmerzlindernd und durch die Bildung feinsten Blutgefäße erfolgt eine bessere Wundheilung. Das Radon wird hauptsächlich über die Haut aufgenommen und durch das Ausatmen bereits nach etwa 50 Minuten nahezu vollständig aus dem Körper wieder ausgeschieden.

70 bis 80 Prozent der Patienten berichten bereits nach zehn Radonbädern von einer eindeutigen Besserung ihrer Beschwerden.

Die wichtigsten Indikationen für Radon-Therapie:

- Chronisch-entzündliche rheumatische Erkrankungen der Wirbelsäule und Gelenke, Morbus Bechterew, Weichteilrheumatismus und Multiple Sklerose im Anfangsstadium
- Chronisch-degenerative rheumatische Erkrankungen wie Arthrosen, großer, kleiner und Wirbelkörpergelenke, bei Stoffwechselstörungen, Psoriasis, Fibromyalgie, Wirbelsäulenerkrankungen (Skoliose, bei Bandscheibenvorfällen, Osteoporose, sowie Zustand nach Gelenkprothesen und Bandscheibenoperationen
- Erkrankungen peripherer Nerven und des vegetativen Nervensystems wie z. B. Nervenschädigungen (Polyneuropathie, Borreliosenneuropathie, Trigeminusneuralgie, Zosterneuralgie, Phantomschmerz nach Amputationen)

Die Kohlensäurequelle “Sibyllenquelle – Quelle E”

Die 1990 gefasste Kohlensäurequelle tritt mit einer Konzentration von 2g CO₂-pro Liter an die Erdoberfläche. Die Kohlensäurebäder haben eine blutdruckstabilisierende Wirkung und eignen sich hervorragend zur Behandlung von Durchblutungsstörungen. Beim Bad in CO₂-Wasser werden die Patienten von Millionen winziger CO₂-Gasbläschen umgeben. Das Kohlendioxid dringt in die Haut und tiefer in den Organismus ein.

Die lokale Reizung erwirkt zunächst eine sichtbare Steigerung der Hautdurchblutung und darüber hinaus eine positive Beeinflussung des gesamten Herz-Kreislaufsystems. Die Fließeigenschaften des Blutes werden optimiert und damit die

Durchblutung der Gefäße im Kopf, in den Extremitäten und in den Herzkranzgefäßen verbessert. Die Herzarbeit wird ökonomisiert, Blutdruck und Pulsfrequenz nähern sich den Normalwerten.

Die wichtigsten Indikationen für die CO₂-Therapie:

- Nachbehandlung bei Hirnschlag, Herzinfarkt
- Gefäßoperationen insbesondere in den Beinen
- Vorbeugende Behandlung von Durchblutungsstörungen
- Vegetative Dysregulation sowie psychovegetative Erschöpfungszustände
- Klimakterische Beschwerden bei Frauen aufgrund von Hormonmangel
- Osteoporose

Hervorragende neue Brunnen

Mit zusätzlichen Bohrungen hat der Zweckverband das Herzstück des Sibyllenbads, die hochwirksamen Kohlensäure- und Radonquellen, absichern lassen.

Mit den neuen Brunnen hat das Sibyllenbad ausreichende Reserven für die Zukunft. Die Hauptbrunnen werden bisher teilweise erst zu 70 Prozent genutzt. Alle Quellen sind gegen Umwelteinflüsse gut abgesichert.

Die einzigartige Radon-Kohlensäure-Kombinationstherapie

Die Radon-Kohlensäure-Kombinationsbäder sind einzigartig im Sibyllenbad. Die Therapie beruht auf der vorherigen Abgabe von kohlensäuremineralhaltigem Heilwasser mit einer anschließenden Zugabe von Radonheilwasser unterhalb der Wasseroberfläche. Das Radon-Kohlensäure-Kombinationsbad umfasst zirka drei Wannenfüllungen mit Heilwasser. Dass vorherige Baden in Kohlensäure-Mineralheilwasser verbessert die Durchblutung, entlastet das Herz-Kreislauf-System und verstärkt gleichzeitig die Aufnahmefähigkeit von Radon durch die Haut. Dadurch wird die Effektivität der Radontherapie verbessert. Die Radon-Kohlensäure-Kombinationsbäder wurden im Sibyllenbad wesentlich von Prof. Dr. Dr. Wolfgang A. Grunewald entwickelt, der von 1989 – 2012 ärztlicher Leiter des Kurmittelhauses Sibyllenbad war. Sie werden seitdem mit großem Erfolg angewandt. Durch die Innovation der Kombinationsbäder ist die Radontherapie für Rheumapatienten mit gleichzeitigen Erkrankungen des Herz- Gefäßsystems sowie Hypertonie möglich geworden. Die Kombinationstherapie ist für Herz-Kreislauf-Patienten besonders schonend und gut verträglich.

Über 25 Jahre Radontherapie in Neualbenreuth

Bereits 1989 – damals im Badehaus Maiersreuth – wurden die ersten Badekuren abgegeben. Der große Erfolg mit der Therapie sowie rasant steigende Besucherzahlen veranlassten den Zweckverband „Sibyllenbad“ mit dem heutigen Kurmittelhaus Sibyllenbad ein neues Kurzentrum in der Kurallee zu errichten, welches im Januar 1996 in Betrieb genommen wurde. Heuer darf das Team des Sibyllenbades auf über 25 Jahre Erfahrung mit der Radontherapie zurückblicken und freut sich mit seinen Gästen über das modernisierte Kurmittelhaus – beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Therapie und einen erholsamen Gesundheitsaufenthalt.

Kontaktadressen:

Zweckverband Sibyllenbad

Verbandsvorsitzender

Bezirkstagspräsident Franz Löffler

Bezirk Oberpfalz, Ludwig Thoma Str. 14, 93051 Regensburg

Tel. 0941/9100 –1001

Fax: 0941/9100 – 1009

Kurmittelhaus Sibyllenbad

Werkleiter Dipl.-Kfm. Gerhard Geiger

Kurallee 1

95698 Neualbenreuth

Tel. 09638/ 933-141

Fax: 09638/ 933-190

E-Mail: info@sibyllenbad.de

Pressesprecherin:

Barbara Bannert

Tel. 09638/ 933- 155 oder

E-Mail: barbara.bannert@sibyllenbad.de

Ärztlicher Leiter: Dr. Omparkash Raj

Leiter der physikalischen Therapie: Siegfried Wagner

Info-Hotline Sibyllenbad: 09638/933-0

www.sibyllenbad.de